

Investieren in die Zukunft
Baumaßnahmen an Brettener Schulen
Teil 2 - Melanchthon-Gymnasium

Das achtjährige Gymnasium bleibt auch für die Schulträger nicht ohne Folgen. Zusätzliche Räume wegen des verdichteten Unterrichts und eine Mensa mit Catering-Station für Schüler, denen in Zukunft mehr Mittags-Unterricht beschert sein wird, müssen von der Stadt Bretten zur Verfügung gestellt werden. Aber auch erhöhte Schülerströme aus den umliegenden Gemeinden fordern von Bretten als Mittelzentrum einen erhöhten Einsatz. Weiterhin müssen gemeinsam mit Mühlacker auch Schüler aus Maulbronn aufgenommen werden. Das dortige Pro-Gymnasium wurde zwar inzwischen als Vollgymnasium eingerichtet. Der Aufbau beginnt jedoch in der 5. Klasse. Für alle anderen Jahrgangsstufen endet der Unterricht weiter nach der 10. Klasse. Anstatt in Maulbronn die Lehrer für die 11. bis 13. Klasse zuzuweisen, müssen die Schüler nach Bretten oder Mühlacker. In Bretten bedeutet dies die Einrichtung einer zusätzlichen 6. Klasse in der Oberstufe. Wäre dies nicht der Fall, könnte man mit den bestehenden Räumlichkeiten am Melanchthon-Gymnasium auskommen. Anerkannt ist das Melanchthon-Gymnasium in Bretten als fünfzügiges Gymnasium, in der Realität sind es in den Einstiegsklassen pro Jahrgang sieben Züge. Betroffen von den Baumaßnahmen sind alle Teile des Gymnasiums, der Altbau, der Bronnerbau, der Seemannbau und die alte Turnhalle. Die Baukosten für Mensa und Ganztagesbetreuung betragen 804.000 EURO. Aus dem IZBB-Programm des Bundes fließt ein Zuschuss i.H.v. 615.000 EURO. Für zusätzliche Klassenzimmer werden verschiedene kleinere Kursräume zu Klassenzimmern umfunktioniert. Die Lehrerzimmer werden vom Altbau in den Bronnerbau verlegt. Auf den neuesten Stand zu bringen ist auch der technische Brandschutz, u.a. wird eine zusätzliche Fluchttreppe für den Bronnerbau gefordert. Diese Maßnahmen werden nicht bezuschusst und schlagen im städtischen Haushalt zusätzlich mit ca. 300.000 EURO zu Buche. Ziel ist, die Fertigstellung der Klassenzimmer bis zum 12. September 2005 und die Aufnahme des Mensabetriebs mit Ganztagesangeboten. Die Fluchttreppe am Bronnerbau und die Schaffung neuer Räume für die „Big Band“, das Sinfonieorchester und die Arbeitsgemeinschaft „Alte Musik“ werden anschließend hergestellt und im Haushalt 2006 finanziert.